

Atmen und Meißeln in Kanada

Irmin Burdekat und Christian Pfaff haben 100 Tage in kanadischer Einsamkeit verbracht. Spielkameraden beim Kunstprojekt waren Bären und Moskitos.

VON MARTIN MÜNZBERGER

Achtung, Outdoor-Freaks und Indoor-Warmduscher: „Hast Du mal die Kanuschlüssel“ ist absolut lesenswert. Ein klarer Fall für die Rubrik „WZ-Buch des Monats“.

Denn der Ammerländer Irmin Burdekat, Gründer der „BarCelona“-Kette, Vater von fünf Kindern und Gitarrist der völlig zu Recht völlig unbekannt Gruppe „Candy And The Sugarboys“, und sein Komplize Christian Pfaff haben definitiv einen Sprung in der Schüssel. Für 100 Tage verabschiedeten sich die beiden in die kanadische Wildnis. Burdekat hämmerte auf einem Fels herum, um ein geheimes zeichnerisches Kunstwerk zu schaffen bzw. einen

Traum zu verwirklichen, und Pfaff sorgt für das Catering. Motto: Ohne (vegetarischen) Mampf kein martialischer Kampf – mit der Kunst oder mit Bären, Schlangen und Moskitos.

Das Buch zum Irrsinn erzählen beide zusammen. Wer jeweils ein Kapitel beisteuert,



erfährt der Leser über Symbole neben der Überschrift. Irmin schwingt den Hammer und Christian den Kochlöffel. Damit der Leser nicht den Überblick verliert, wird alles hübsch chronologisch erzählt, auch wenn das einen 70seitigen



Irmin Burdekat und Christian Pfaff (v.l.)

FOTO: PRIVAT

gen Anlauf zur Folge hat. Und damit der Leser sich nicht langweilt, ist alles irre komisch, weil das Ungezügelter der Idee auch aus jeder erzählten Zeile springt.

Doch die beiden Outdoor-Amateure gönnen sich auch Zwischentöne. So spekuliert zum Beispiel Irmin Burdekat über eine mögliche Weiterentwicklung seiner Persönlichkeit, die ja auch mit Mitte 50 noch nicht ausgehöhelt sein muss. Und Kollege Pfaff, freischaffender Koch, Künstler und Weltreisender sowie 15 Jahre in Hamburg in großen Werbeagenturen tätig, entwickelt ein geschärftes Wahrnehmen seiner Umwelt, freundet sich schnell mit seinem „Null-Komma-Einen-Stern“-Etablisement auf einer Felseninsel an und muss feststellen, dass das bisschen Haushalt mit einer Behelfsküche auf einer umgestürzten Kiefer ganz schon viel Zeit in Anspruch nehmen kann, wenn man es richtig krachen lassen will.

Leider kein Buch ist aus den Lagerfeuer Geschichten geworden, die sich die beiden

in dieser Zeit erzählten. Überliefert ist dagegen beider Listen mit Platten bzw. CDs, die unbedingt auf eine einsame (kanadische) Insel gehören. Wer es nachmachen möchte, hier die Shopping-Tipps: Talk Talk (The Colour of Spring), Eyeless in Gaza (Sixth Sense) bzw. Beatles (Abbey Road) und Elton John (Captain Fantastic). Das mit Irmins Frau Candy und ihren Zuckerjungen auf Platz drei der Playlist vergessen wir an dieser Stelle lieber mal.

Das Schlusswort allerdings nicht. „Unser Ausbruch aus der Normalität hat uns in eine Freiheit geführt, in der man tiefer atmen und angenommene Angewohnheiten abstreifen konnte. Nichts ist schwerer, als die Überwindung von Angewohnheiten, aber nichts lohnt sich mehr.“



Irmin Burdekat, Christian Pfaff:
Hast Du mal die Kanuschlüssel.
Isensee
228 Seiten
19,90 Euro